



JAHRESRÜCKBLICK 2021



WILDTIERSTATION

Unsere Bea, Verantwortliche der Wildtierstation sowie Obfrau Stellvertreterin, war auch dieses Jahr wieder tatkräftig im Einsatz. Einige Igel, die den Winter nicht selbständig überlebt hätten, wurden in unserer Station aufgenommen.

Über 500 Wildtiere waren es dieses Jahr, die von uns erstversorgt wurden, und es werden von Jahr zu Jahr mehr, die den Weg zu uns finden. Um den Tieren eine qualitativ, notwendige Erstversorgung zu gewährleisten, wurden diese von den Findern großteils zeitnah zu uns in die Wildtierstation gebracht. Denn leider ist es für uns nicht immer möglich, aufgrund der intensiven, fast stündlichen Verpflegung, sowie Versorgung der Tiere, zum Fundort zu fahren. Dafür ein herzliches Dankeschön, nicht nur für die Meldung sondern auch für das Bringen der Fundtiere.

Da das Auswildern von Wildtieren, wie zum Beispiel Igel oder Eichhörnchen, nicht so einfach ist, freuen wir uns immer wieder über freiwillige Unterstützung bei der Aufnahme der Tiere für die darauffolgende Auswilderung.



Ein besonderes Danke möchten wir den Betreibern des Tierheimes Parndorf und der Eulen- und Greifvogelstation Haringsee aussprechen, die uns immer tatkräftig mit der Abnahme, der von uns erstversorgten Wildtiere, unterstützen und diese weiter betreuen.



TIERHILFE HAUPTSTATION

Über 120 Haustiere wurden gefunden und gingen durch unsere Hände. Großteils konnten alle ihren Besitzern wieder übergeben oder neu vermittelt werden.

Bei gefundenen Hunden, Katzen, Kaninchen, Kanarienvögeln und Wellensittichen, Wildtieren bis hin zu Goldfischen wurde die Tierhilfe um Hilfe gebeten.

Wir sind von 0 - 24 Uhr telefonisch unter unserer NOTRUFNUMMER erreichbar. Oft ist Detektivarbeit, um die Besitzer von gefundenen Tieren ausfindig zu machen, von Nöten und von großer Herausforderung geprägt. Als EinsatzfahrerIn ist man immer wieder mit psychischen sowie neuen Situationen, wie das Sichern von toten Tieren oder mit Hilfestellungen von ängstlichen und verunfallten Tieren, konfrontiert.

An dieser Stelle möchten wir uns für die immer wieder aufs Neue rasche, unkomplizierte und professionelle Hilfe der TierärztInnen in der Stadt und Umgebung, in so manchen Notsituationen, bedanken.

Ebenso richten wir unser DANKESCHÖN an die Polizei Klosterneuburg, die uns auch tatkräftig bei Fundtieren mit Chipauslesen sowie Besitzerfindung, unterstützt.

Um unsere Arbeit immer öffentlich zu halten, ist die ständige Social Media- sowie Onlinepräsenz mit einem enormen Zeitaufwand verbunden. Denn unseren Hauptberuf dürfen wir, bei aller Hilfe, nicht vergessen.



AMTSTIERARZTWECHSEL

Ende des Jahres gab es einen Amtstierarztwechsel. Hofrat DDr. Holger Herbrüggen ging in den wohlverdienten Ruhestand. Dr. Christoph Hofer-Kasztler wechselte nach längerer Dienstzeit zu einer neuen Bezirkshauptmannschaft.

Ihnen folgte für den Bezirk Tulln Mag.med.vet. Johannes Klinger und Dr. Magdalena Schönhuber nach. Die Zusammenarbeit mit den ersten Einsätzen hat bereits begonnen und funktioniert hervorragend. Vielen Dank für das Vertrauen in uns.

FLOHMARKT

Angefangen hat alles mit Steinen. Steine mit eigenem Druckmotiv, welches Retro Fritz gestaltet hat und für einen guten Zweck, nämlich für die Tierhilfe Klosterneuburg-Wildtierstation, versteigert und gespendet hat.

Da diese speziellen Steine großen Anklang fanden, sowie einiges an zusätzlicher, finanzieller Unterstützung für die Wildtierstation einbrachten, startete Fritz einen Flohmarkt in seinen persönlichen Räumlichkeiten in Königstetten. Mit viel Herz dekoriert er Tag für Tag unermüdlich, gespendete Ware, die ihm laufend von Menschen, die unsere Arbeit unterstützen wollen, gebracht werden. Wunderbar ist, wenn im Zuge dessen vorhandene Ware gegen eine Spende neue Besitzer findet. Auf Facebook existiert bereits eine Gruppe, Tierhilfe Spenden Flohmarkt, die von Retro Fritz verwaltet und mit immer wieder neuen Dingen, angekündigt wird.



TIERHILFE
FLOHMARKT



Geschichten aus dem Alltag der Tierhilfe

Mimi, die süsse 21 Jährige, betagte Katze, war für uns eine Zeit lang ein großes Sorgenkind. Sie wurde uns das erste Mal als Findelkind in einem Wohnbau gemeldet. Es konnte niemand als BesitzerIN ausfindig gemacht werden. Durch Detektivarbeit wurden wir auf die Besitzerin aufmerksam, die neu in diesem Wohnbau eingezogen ist.

Wochen später mussten wir die arme Mimi erneut übernehmen, denn die Kriminalabteilung brachte uns die Maus, weil die Besitzerin plötzlich verstorben war. Es ist traurig, wenn so eine betagte Katze ihre Besitzerin verliert. Mimi hatte aber Glück im Unglück und darf ihre letzten Monate/Jahre bei einer unserer Einsatzfahrerinnen verbringen.



Ausgesetzte Tiere:



2 Kaninchen im Wald

Nicht zum ersten Mal mussten wir ausgesetzte Kaninchen sichern. Ein Ausflug, führte eine Familie mit 2 Kindern in den Wald in der Nähe des Weißen Hofes. Dort fanden die Kinder im Gebüsch 2 ausgesetzte Kaninchen, welche die Eltern sofort bei uns telefonisch meldeten. Die Kinder hatten die Aufgabe, die Kaninchen bis zu unserer Ankunft zu beobachten sowie zu bewachen. Die Sicherung der 2 jungen Tiere gelang Gott sei Dank sehr schnell. Mit großem Stolz erfüllt waren die beiden Jungendlichen, als wir ihnen sagten, dass sie den 2 Tieren das Leben gerettet haben. Ein Erlebnis, welches die beiden sicher nicht so schnell vergessen werden.

Goldfische im Bach

Eine Anruferin meldete uns eine Sichtung von 3 Goldfischen im Bachbett im Bereich des Donauklinikum Klosterneuburg. Es war ihr möglich, 2 von den dreien zu sichern,. Als wir dann mit Sack und Pack vor Ort waren und den besagten Bereich nach einem, noch ausständigen Fisch absuchten, fanden wir noch einen weiteren, den wir ebenfalls sichern konnten.

Warum wir sie nicht im Bach belassen? Um die Artenerhaltung zu gewährleisten, sind diese gezüchteten Tiere kein Bestandteil des natürlichen Ökosystems.



Ausgesetztes Kaninchen in der Hagenbachklamm

In den frühen Morgenstunden bekamen wir über den Notruf eine Meldung eines in Not geratenen, panischen Kaninchens in der Hagenbachklamm unter einer Leitblanke. Hier musste sofort gehandelt werden um es vor dem Überfahren von vorbei donnernden KFZ's zu bewahren. Schnell waren wir am Einsatzort um das Tier zu sichern. Dies war eine große Herausforderung aufgrund des unabgesicherten Straßenabschnitts. Ständig bestand die Möglichkeit, dass das Kaninchen die Straßenseite unvorhergesehen wechseln würde. Also warteten wir auf einen guten Moment und es gelang uns, beim ersten Mal, das Kaninchen einzufangen und uns und das Tier aus der Gefahrenzone zu bringen.

Unsere Bitte an alle Tierbesitzer. Um das Leben von Tier und Mensch in Fall dieser Einsätze nicht zu gefährden, wenden Sie sich gleich an uns, denn wir finden IMMER eine Lösung, die für alle hilfreich ist.

Wir sind IMMER für Tier und Mensch oder ihre Besitzer zur Stelle, wenn HILFE benötigt wird.

AUSSETZEN IST KEINE LÖSUNG UND STRAFBAR !!!

Mehr zu unserer Arbeit findet ihr auf unserer Homepage auf der Seite Aktuelles/Einsätze unter www.tierhilfe-klosterneuburg.at.

Danke an Alle die uns so toll unterstützen, nur so können wir Helfen wo Hilfe benötigt wird.